

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 18.10.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr
Ort, Raum: im Bürgersaal

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Arnold, Christian

Ellensohn, Siegfried

Fritschi, Erika

Hertenstein, Klaus

entschuldigt

Hoffmann, Conny

Höfler, Armin

Holl, Heiner

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Lutz, Ines

Maier, Bernhard

Scheller, Urs

entschuldigt

Schmidbauer, Jörg

entschuldigt

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Sterk, Ingo

Strobel, Tim

Strobel, Tobias

entschuldigt

Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Hock, Jochen

Verwaltung

Bezikofer, Heike

Distler, Matthias

Götz, Julian

Muscheler, Katja

Sonstige

Mayer, Reinhold

bis 19:10 Uhr

Utzler, Matteo

entschuldigt

Zuhörer: 13

Pressevertreter: 2 (Südkurier / Hegaukurier)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Heiner Holl und Bernd Keller nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 27.09.2022 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt vorbehaltlich der Zustimmung des Ortschaftsrates dem Kauf eines Objektes in Biesendorf für den Kaufpreis in Höhe von max. von 399.000 € zuzüglich der Nebenkosten zu.
2. Der Gemeinderat stimmt dem Wirtschaftsplan 2023 für die Fördergesellschaft HBK zu und ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.
3. Der Gemeinderat ist mit der Beauftragung der gleichen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wie der Gesundheitsverbund unter der Maßgabe des Wechsels des verantwortlichen Wirtschaftsprüfers/-prüferin für das Geschäftsjahr 2022 einverstanden und ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen
4. Der Gemeinderat der Stadt Engen ist damit einverstanden, dass die Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft HBK beschließt, vom Gesellschafter FöG HBK Frau Christa Bartuschek in der Nachfolge von Herrn Dr. Benedikt Oexle in den Aufsichtsrat der GLKN gGmbH zu entsenden und ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.
5. Der Gemeinderat der Stadt Engen ist damit einverstanden, dass die Gesellschafterversammlung beschließt, als Stellvertreter für den Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung (Oberbürgermeister der Stadt Singen kraft Amtes) die Gesellschaftervertreter der Stadt Engen (aktuell Bürgermeister Johannes Moser) und den Gesellschaftervertreter des Spitalfonds Radolfzell (aktuell Oberbürgermeister Simon Gröger) zu wählen und ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen

3 Verleihung der Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg an Herrn Ortschaftsrat Ewald Kaufmann **Vorlage: 189-22**

Bürgermeister Moser und Ortsvorsteher Reinhold Mayer blicken auf die 20-jährige kommunalpolitische Tätigkeit von Herrn Kaufmann im Ortschaftsrat Biesendorf zurück und sprechen ihren Dank und Anerkennung für dieses ehrenamtliche Engagement aus. Bürgermeister Moser überreicht Herrn Kaufmann die Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg. Herr Kaufmann bedankt sich für die Ehrung und nimmt danach wieder im Zuschauerbereich Platz.

4 Jahresbericht 2021 des Polizeiposten Engen **Vorlage: 151-22**

Bürgermeister Moser begrüßt den Leiter des Polizeiposten Engen Herr Hübner und seine Kollegin Frau Haase.

Herr Hübner stellt mithilfe einer PowerPoint Präsentation den Jahresbericht 2021 vor. Hierbei geht er insbesondere auf die Verkehrssicherheitslage sowie auf die Kriminalitätslage in Engen ein. Herr Hübner stellt fest, dass die Verkehrsunfälle insgesamt im Fünfjahresvergleich in den letzten zwei Jahren zurückgegangen sind. Er betont, dass dies auch mit der Corona Situation und dem weniger stattfindenden Verkehr zusammenhängen kann. Erfreulich sei, dass sowohl im Jahr 2020 also im Jahr 2021 keinen tödlichen Verkehrsunfall gegeben habe. Der Unfallschwerpunkt würde sich in der Breitestraße befinden, dies hänge mit der geänderten Vorfahrtsregelung zusammen. Man gehe aber davon aus, dass sich die Bürgerinnen und Bürger an die geänderte Verkehrsregelung gewöhnen und sich die Anzahl der Unfälle in der Breitestraße wieder reduzieren werden. Insgesamt ist die Unfallbelastung im Fünfjahresvergleich in Engen geringer als im Vergleich zum Land Baden-Württemberg und im Vergleich zum Landkreis Konstanz. Gleich wie bei der Verkehrssicherheitslage stellt Herr Hübner auch beim Thema der Kriminalitätslage ein Fünfjahresvergleich vor. Hierbei stellt er fest, dass die Straftaten im vergangenen Jahr geringer waren als im Jahr 2020. Gleichzeitig erläutert Herr Hübner, dass die Aufklärungsquote weiter angestiegen sei und derzeit bei 72,3 % liege. Die 553 Straftaten verteilen sich insbesondere auf Vermögens- und Fälschungsdelikte mit einem Anteil von 39 %. Herr Hübner merkt an, dass diese Art der Delikte immer weiter ansteige und den Polizeiposten mittlerweile wöchentlich mehrmals beschäftigen würde. Ebenso würden Diebstähle weiter zunehmen. Die Kriminalitätsbelastung in Engen liegt leicht über dem Landes- und dem Landkreisschnitt, ist aber in Engen leicht zurückgegangen. Zu den einzelnen Deliktarten schildert Herr Hübner mehrere Beispiele.

Bürgermeister Moser bedankt sich bei Herr Hübner für die ausführliche Berichterstattung.

Stadtrat Ingo Sterk möchte die genaue Definition der Begriffe Heranwachsend, Jugendliche und Kind erklärt wissen. Herr Hübner erläutert, dass man bis zum 14. Lebensjahr als Kind zählt, bis zum 18. Lebensjahr als Jugendlicher und bis zum 21. Lebensjahr als Heranwachsender. Außerdem erkundigt sich Stadtrat Ingo Sterk nach der aktuellen Stellenbesetzung beim Polizeiposten Engen. Herr Hübner erläutert, dass der Polizeiposten Engen eins soll von neun vollzeitäquivalenten hat und derzeit mit 8,3 Stellen besetzt ist, dies sei im Vergleich zu vergleichbaren Polizeiposten ein guter Wert, weshalb man derzeit zufrieden mit der Besetzung sei.

Stadtrat Tim Strobel möchte wissen, welche Vergehen hinter einer Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung stecken. Außerdem möchte er eine Einschätzung zum Thema der gefühlten Sicherheit in der Bevölkerung zur tatsächlichen Sicherheit in Engen. Herr Hübner erläutert, dass hinter der Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung die Vergewaltigung zählt sowie auch nach der Gesetzesverschärfung im Jahr 2015 das sogenannte "anfassen" als Straftat zählt. Zum Thema der gefühlten Sicherheit schildert Herr Hübner das aus seiner ganz persönlichen Sicht es problematisch werden könnte, wenn künftig aufgrund der Energiesparmaßnahmen die Straßen deutlich früher dunkel sein werden.

Stadtrat Jürgen Waldschütz stellt fest, dass man in Engen sicher wohnen und leben kann und bedankt sich bei Herrn Hübner für den ausführlichen Jahresbericht. Er möchte außerdem wissen warum laut Statistik in Ehingen keine Verkehrsunfälle passieren. Herr Hübner antwortet, dass dies damit zusammenhängen könne, dass die Unfälle nicht gemeldet werden, sondern untereinander geregelt werden.

Bürgermeister Moser wünscht sich, dass man auch über die Medien an die Bürgerinnen und Bürger appelliert ihren Geldbeutel nicht offen herumliegen zu lassen da die Anzahl der Geldbeuteldiebstähle deutlich steigen. Auch stellt der Bürgermeister Moser fest, dass man im Bereich der Verkehrssicherheitslage in einem guten Bereich liege und er sich auch sicher ist das sich der Bereich der Breitestraße im Laufe der Zeit weiter entspannen werde.

Bürgermeister Moser bedankt sich ganz herzlich bei Herrn Hübner und Frau Haase für den Bericht, man fühle sich gut aufgehoben und stelle fest, dass man ein gutes Team vor Ort habe und eine gute Zusammenarbeit stattfinde.

Stadtrat Bernhard Maier bedankt sich ebenfalls für den Bericht. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen nimmt das Gremium den Jahresbericht des Polizeiposten Engen zur Kenntnis.

5 Beschlussfassung zur Vergabe der Erweiterung der digitalen Infrastruktur zur Schaffung einer gemeinsamen Basis als Bildungszentrum Engen

Vorlage: 188-22

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nummer 188 - 22 ein und verweist im Wesentlichen auf die vorliegende Drucksache. Er merkt an, dass von den sechs ausgeschriebenen losen nur drei lose vergeben werden können. Vergeben werden kann Los eins - Servertechnik, Los zwei - Netzwerktechnik und Los vier die Tablets. Los drei - Medientechnik, Los fünf - Messtechnik und Los sechs – Drohnen, Tablets, 3D-Drucker müssten nochmals ausgeschrieben werden da keine Angebote vorlagen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen fasst Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Los 1 an die Firma ACP IT Solutions GmbH, das Los 2 an die Firma ECS GmbH und das Los 4 an die Firma McWerk GmbH zu vergeben und beauftragt die Verwaltung, die Lose 3, 5 und 6 wiederholt auszuschreiben.

6 Beschlussfassung über die Namensgebung der städtischen Hallen

Vorlage: 184-22

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nummer 182 - 22 ein und schildert, dass man sich im Auswahlgremium sehr intensiv und ausführlich mit den eingereichten Vorschlägen befasst habe. Man habe sich grundsätzlich etwas mehr erhofft, könne aber mit den nun vorliegenden Favoriten gut leben, die jeweilige Ziffer 1 aus der Beschlussvorlage seien die favorisierten Vorschläge des Auswahlgremiums.

Stadtrat Jürgen Waldschütz teilt mit, dass er sich den Vorschlägen annehmen werde aber der Begriff "Stadthalle" für die neue Stadthalle doch sehr einfach gewählt sei.

Stadtrat Ingo Sterk teilt mit, dass er bei der Sporthalle auch den Namen Großsporthalle favorisieren würde, könne aber ebenso mit den anderen Vorschlägen leben.

Stadtrat Gerhard Steiner teilte ebenfalls mit, dass sich die Begeisterung der eingereichten Vorschläge in Grenzen gehalten habe, könne nun aber mit den Vorschlägen leben und werde diesen zustimmen.

Herr Bürgermeister Moser ergänzt, dass er denke das die eingereichten und nun vorliegenden Vorschläge eine hohe Akzeptanz in der Bürgerschaft hätten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen fasst der Gemeinderat bei einer Gegenstimme mehrheitlich folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Großsporthalle als „Hegau Sporthalle“ zu benennen, die Neue Sporthalle als „Anne-Frank-Sporthalle“ und die Neue Stadthalle als „Stadthalle Engen“ zu benennen.

7 Beschlussfassung zur Schaffung einer weiteren Kindergartengruppe und hierfür erforderlichen Umbau im Bürgerhaus Engen-Anselfingen

Vorlage: 169-22

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nummer 169 - 22 ein und erläutert die allgemeine Situation im Bereich der Kinderbetreuung.

Hauptamtsleiter Hock schildert das Vorgehen bei der Lösungssuche und berichtet aus den Gesprächen mit den Vereinsvertretern des Bürgerhauses Anselfingen. Priorität habe bei der Lösungssuche die Schnelligkeit gespielt, da man zum neuen Kindergartenjahr September 2023 eine neue Gruppe anbieten möchte. Auf der aktuellen Warteliste würden ca. 30 Kinder stehen. Hauptamtsleiter Hock betont, dass es noch keine finale Abstimmung mit dem KVJS gegeben habe und daher eine heutige Beschlussfassung keinen Sinn ergebe. Beim aktuell vorliegenden Lösungsvorschlag gebe es im Wesentlichen noch zwei ungeklärte Probleme, zum einen sei dies die Toilettensituation und zum anderen die Nebenflächen insbesondere im Bereich des Personalraums. Zu beiden Themen sei man in den Gesprächen mit dem KVJS.

Stadtbaumeister Distler stellt anhand eines Planentwurfs den aktuellen Lösungsvorschlag der Verwaltung vor. Bereits bei der Planung und dem Bau des Bürgerhauses Anselfingen sei für einen möglichen Bedarf im Kindergartenbereich vorgesehen gewesen, dass der Vereinsraum der Musik dem Kindergarten zugeschlagen werden könne. Ein baulicher Aufwand sei hierbei recht gering da bereits die Voraussetzungen seinerseits geschaffen wurden. Außerdem

sei bereits damals angedacht gewesen, die als Lagerfläche genutzte Garage im Gebäude, in diesem Fall als Vereinsraum auszubauen. Stadtbaumeister Distler ergänzt außerdem, dass dieser Lösungsvorschlag der am schnellsten umsetzbare Weg sei.

Stadträtin Ines Lutz fragt, ob es auch möglich sei ohne die Betriebserlaubnis die Kindergartengruppe zu betreiben. Hauptamtsleiter Hock verneint diese Frage, dies sei nicht möglich.

Stadtrat Christian Arnold macht deutlich, dass eine neue Kindergartengruppe wünschenswert sei aber die Vereine wichtig für die Gesellschaft sein und man diese nicht kleiner machen dürfe. Mit der aktuell vorliegenden Reduzierung der Fläche von ca. 17 m² sehe ein Problem und ist daher der Meinung, dass ohne eine Erweiterung der Garage kaum eine Chance bestehe diese in ein Probelokal umzubauen. Außerdem bittet er darum auch den Ausbau bzw. den Umbau der Garage mit in den Beschlussvorschlag aufzunehmen. Bürgermeister Moser schließt eine Erweiterung der Garage nicht aus, weist aber darauf hin, dass dies natürlich länger dauere und aufwendiger sei. Stadtbaumeister Distler stimmt dem zu und betont ausdrücklich, dass dies dann keine sehr schnelle Lösung mehr sei.

Stadtrat Peter Kamenzin fragt nach, ob nicht eine Erweiterung auf der kompletten Seite der Garage in Betracht gezogen werden könne. Stadtbaumeister Distler erläutert, dass es hier im Bereich des Wohnhauses ein Fenster gebe und auch im Bereich der Sanitäreinrichtungen Fenster auf der Wandseite vorhanden seien, man würde mit dem Anbau die Sanitärräume zu innenliegenden Räumen machen. Außerdem würde man mit einem derartigen Anbau mindestens mit einem Jahr Zeit rechnen müssen, bei dem jetzt vorliegenden Vorschlag mit einer Fertiggarage sei man in ca. vier Monaten fertig.

Stadtrat Gerhard Steiner äußert sich dahingehend, dass er froh sei heute Abend keinen Beschluss fassen zu müssen, da die Vorberatung wichtig und notwendig sei. Man müsse die Chance jetzt nutzen und weiter Gespräche mit dem Verein führen. Hauptamtsleiter Hock erläutert wie der aktuelle Zeitplan vorgesehen gewesen sei. Man müsse der nächsten, spätestens in der übernächsten Sitzung, einen Beschluss fassen, sodass die Ausschreibung im Januar losgehen könne und ein Betrieb im September 2023 realistisch sei.

Stadtrat Ingo Sterk möchte wissen, wie sich die aktuelle Personalsituation in den Kindertageseinrichtungen darstelle. Hauptamtsleiter Hock antwortet, dass die Personalsituation aktuell ganz gut aussehe und nur noch wenige Stellenanteile nicht besetzt seien. Stadtrat Ingo Sterk könne sie auch einen Kompromiss vorstellen, der so aussehen könnte, dass die Musik sich über eine Übergangsphase mit den kleineren Räumen der Garage zufriedenstellen müsste und parallel aber die Erweiterung der Garage angegangen wird. Man könne einen derartigen Kompromiss ja mit den Vereinen absprechen. Bürgermeister Moser sicher zu, dass man diesen Vorschlag prüfen werde und mit den Vereinen nochmals in die Gespräche gehen werde.

Stadtrat Jürgen Waldschütz möchte wissen, ob man wirklich alle anderen Standorte geprüft habe. Stadtbaumeister Distler antwortet, dass man bezogen auf die Schnelligkeit alle Standorte geprüft habe. Natürlich gebe es zum Beispiel in Welschingen auch Neubauvarianten, die aber ein Planungsverfahren und Baugenehmigungsverfahren nach sich ziehen werden und daher für eine schnelle Lösung keine Option seien. Bürgermeister Moser betont, dass es im Bereich der Kinderbetreuung einen Rechtsanspruch gebe, den man zu erfüllen habe. Außerdem betont er, dass das Vereinsengagement seitens der Stadt sehr gut sei. Der größte Bedarf an Betreuungsplätzen sei aktuell im Süden, weshalb eine Erweiterung oder ein Anbau in den nördlichen Einrichtungen keinen Sinn ergebe. Man werde sich in den nächsten Wochen mit den Vereinen und dem KVJS nochmals abstimmen und in einer der nächsten beiden Sitzungen einen Beschlussvorschlag vorlegen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen wird die Beschlussfassung vertagt.

8 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

8.1 Nachfragen zur Erweiterung Kindergarten Anselfingen

Frau Isele, Vorstand des Musikvereins Anselfingen fragt nach, in welchem Zustand die Fertiggarage geplant sei, und ob dort die Lagerung der Instrumente sowie die Wartung des Spülmobils möglich sei. Außerdem möchte sie wissen wie der aktuelle Zeitplan hinsichtlich der Betriebserlaubnis aussehe und ob es für die fehlende Toilette einen alternativen Bereich gebe. Stadtbaumeister Distler antwortet, dass die neue Fertiggarage bisher ohne Wasseranschluss geplant sei, hier müsse man prüfen inwieweit dies möglich sei. Man müsse aber auch in Betracht ziehen, ob man das Spülmobil nicht an anderer Stelle warten könnte.

Hauptamtsleiter Hock erläutert die Zeitschiene hinsichtlich der Betriebserlaubnis. In der Vergangenheit habe man das Vorhaben mit dem KVJS abgestimmt und sich das o. k. eingeholt, bevor mit der Maßnahme begonnen wurde. Die formale Betriebserlaubnis sei dann in der Regel erst zum späteren Zeitpunkt erteilt worden. Man könne aber nicht mit der Maßnahme beginnen, wenn man nicht eine finale Abstimmung und das finale o. k. des KVJS vorliegen habe.

Ein weiterer Zuschauer fragt nach wie hoch die Wahrscheinlichkeit sei, dass man weitere Räume benötigt und diese dann in Anspruch nimmt? Hauptamtsleiter Hock teilt mit, dass der weitere Bedarf nicht voraussehbar sei, aktuell gehe man davon aus, dass man die nächsten 3-4 Jahren noch steigende Kinderzahlen habe, die Statistik zeige, dass die Tendenz danach leicht abnehme. Zum aktuellen Zeitpunkt seien keine weiteren Räume in Planung. Bürgermeister Moser ergänzt, dass die Entwicklung schwierig vorauszusagen sei, man habe gehofft, dass man mit der Erweiterung der Kinderheimat Sonnenuhr den aktuellen Platzbedarf gedeckt habe, dies sei leider nicht der Fall.

9 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden Vorlage: 190-22

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 190 - 22.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

10 Dringende Vergaben

11 Mitteilungen

Bürgermeister Moser verweist auf die vorliegenden Drucksachen und macht noch mal ausdrücklich auf die Handlungsempfehlungen zur Gasmangellage Energiekrise des Gemeindetages Kreisverband Konstanz aufmerksam. Sollte hier seitens der Fraktionen eine Änderung des aktuell gefassten Beschlusses gewünscht sein, solle man sich bei der Verwaltung melden. Ansonsten würde man sich nun weiterhin nach den Handlungsempfehlungen richten.

11.1 Mitteilungsvorlage Gewerbeanfragen 3_2022

11.2 Handlungsempfehlung Gasmangellage - Energiekrise

11.3 Mitteilung Bauantrag Barga

11.4 Mitteilung Bauantrag Burgstraße

11.5 Mitteilung Jugendtreff

11.6 Mitteilung Kommunale Wärmeplanung

11.7 Mitteilung zu Bauanträgen

11.8 Mitteilungsvorlage Zuwendungsbescheide

12 Anregungen und Anfragen

12.1 Ausmäharbeiten Barga

Stadtrat Ingo Sterk bittet darum, dass man im Bereich "Auf der Steig" Ausmäharbeiten tätigt. Außerdem möchte er ausdrücklich dem Bauhof für den Austausch der Spielgeräte danken.

12.2 Nachfrage Fahrradmarkierung Außer-Ort-Str. / Anselfinger Str.

Stadtrat Christian Arnold möchte sich noch mal erkundigen wie der aktuelle Stand zur Fahrradmarkierung im Bereich der Kreuzung Anselfinger Straße / Außer-Ort-Straße ist. Bürgermeister Moser antwortet, dass man die Anfrage dem zuständigen Landratsamt weitergeleitet habe. Stadtrat Bernhard Maier ergänzt, dass er bei der Straßenmeisterei nachgefragt habe und es dort noch Unstimmigkeiten mit der ausführenden Firma gebe, die Sache aber am Laufen sei.

12.3 Lob über Informationsveranstaltung Flüchtlingsthematik

Stadträtin Ines Lutz spricht ein Lob über die Informationspolitik der Stadtverwaltung aus, die Bürgerinnen und Bürger seien sehr gut über die aktuelle Flüchtlingsthematik bezüglich der alten Stadthalle informiert worden. Neben der bereits durchgeführten Info-Veranstaltung hätten die Anwohner nun auch eine Einladung zur Besichtigung der alten Stadthalle bekommen. Bürgermeister Moser wird den Dank auch an das Landratsamt weitergeben und bedankt sich auch ausdrücklich bei den Bürgerinnen und Bürger die an der Info-Veranstaltung anwesend gewesen seien, es sei eine sehr sachliche und gute Diskussion gewesen.

12.4 Nachfrage zu den archäologischen Funde

Stadtrat Jürgen Waldschütz erkundigt sich, ob die archäologischen Funde im Neubaugebiet Schwarzwaldstraße Auswirkungen auf den aktuellen Zeitplan hätten. Stadtrat Armin Höfler antwortet, dass das Projekt in 2-3 Wochen abgeschlossen gewesen sei und es hier zu keinen Einschränkungen im Bereich des Zeitplans kommen werde.

12.5 Sicherungsmaßnahmen Bäume im Stadtgebiet

Stadtrat Martin Schoch erkundigt sich wie die Sicherheit im Hinblick auf die Bäume im Stadtgebiet gewährleistet wird. Stadtbaumeister Distler antwortet, dass man mittlerweile ca. 1200 Bäume im Baumkataster erfasst habe und regelmäßige Kontrollen stattfinden. Bei schwierigen Fällen würde man auch einen externen Gutachter hinzuziehen, eine hundertprozentige Sicherheit gebe es nicht, man tut was man könne.

12.6 Weihnachtsmarkt

Stadträtin Ines Lutz erkundet sich, ob es Neuigkeiten zum Thema Weihnachtsmarkt gebe. Bürgermeister Moser berichtet, dass von zwei Vereinen Interesse bekundet wurde aber dies auch schon wieder etwas länger her sei und es nichts Näheres zu berichten gebe. Bürgermeister Moser werde aber auf die zwei Interessenten nochmals zugehen und nachfragen.

12.7 Anfrage Stadtrat Waldschütz zur Grundstücksangelegenheit Hinterbildstr. 10

Stadtrat Jürgen Waldschütz möchte eine Information zum Bauvorhaben Hinterbildstraße 10, Barga, da er diesbezüglich schon mehrfach angesprochen wurde. Stadtbaumeister Distler erläutert, dass das Bauvorhaben wie im Gemeinderat (Vorlage Nr. 099-22) am 26.04.22 vorgestellt, umgesetzt werde. Stadtrat Jürgen Waldschütz fragt nach, ob bezüglich der Umsetzung keine Kontrollen stattfinden würden. Stadtbaumeister Distler antwortet, dass der Bauherr für die korrekte Umsetzung verantwortlich sei. Kontrollen fänden nur dann statt, wenn Kenntnis vorliegt, dass ein Bauvorhaben nicht nach der entsprechenden Baugenehmigung umgesetzt wird.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Jochen Hock
Protokollführer

Heiner Holl
Stadtrat

Bernd Keller
Stadtrat
